

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 7. Oktober.

Vorsitzende die Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Baron wird die Abteilung der Liegenschaft E.Z. 778 des Grundbuches Ober-Döbling im 19. Bezirk auf zwei Baustellen genehmigt.

Das von StR. Braun vorgelegte Projekt für die Regulierung und Neupflasterung der Krausgasse zwischen der Sinneringer-Hauptstraße und der Dorfgasse im 11. Bezirk wird mit den Kosten von 52.000 K genehmigt.

StR. Schmid beantragt, der Bezirkegruppe Wieden des Wiener Jungschützenkorps den Turnsaal der städt. Bürgerschule 4. Bezirk Schaumburgergasse 7 zu Übungszwecken zu überlassen (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Tomola werden in den Schulanschuß der fachlichen Fortbildungsschule für Dachdecker als Delegierter Josef Reiser und als Ersatzmann Alois Wessely entsendet.

Dem Turnverein „Deutsche Freie“ werden zur Abhaltung eines am 18. Oktober stattfindenden Turnfestes einige Turngeräte aus dem Turnsaale der städtischen Bürgerschule 2. Bezirk Obere Augartenstraße 38 überlassen.

Nach einem Berichte des StR. Heindl wird die Errichtung einer Transformatorstation in der Cobdengasse im 1. Bezirk durch die städtischen Elektrizitätswerke genehmigt.

Für die Umgestaltung von mehreren Antarkänen im alten Rathaus wird die Baubewilligung erteilt.

Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wird den Spitälern der barmherzigen Brüder im 2. Bezirk ein unentgeltlicher Hochquellenwasserbezug von täglich 20 m³ bewilligt.

Der Anschluß des Kaiserin Elisabeth Kinderspitales in Bad Hall an die von der Gemeinde Hall neu erbaute Wasserleitung wird mit den Kosten von 5200 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Wippel wird der ersten gemeinsamen Baugesellschaft für Kleinwohnungen die Bewilligung erteilt, die im 10. Bezirk zwischen der Inzersdorferstraße, Angelgasse, Herzgasse und Heilreichgasse gelegene Liegenschaften E.Z. 928 bis 936 zusammenzustellen und auf Baustellen absteilen.

Das von StR. Dechant vorgelegte Projekt für den Kanalneubau in der Felix Dahnstraße, verlängerte Peter Jordanstraße südlichen Parkgasse im 18. Bezirk wird mit den Kosten von 99.000 K genehmigt.

Dem ersten österreichischen Geflügelzuchtverein wird

für eine zu veranstaltende Geflügelzuchtanstellung eine Subvention von 50 K bewilligt. (Berichteratter VB.Hoß.)

StR. Fraß beantragt dem Motor- und Radfahrklub Neubau wird der Turnsaal an der Kusnab-Volksschule 7. Bezirk Neustiftgasse 100 zur Abhaltung von musikalischen Übungen überlassen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Graf wird die Herstellung eines Schulgartens im Schulgebäude 16. Bezirk Speckbacherstraße 48 mit den Kosten von 250 K genehmigt.

Für die Asphaltakademisierung der Menzelgasse von Lerchenfeldergürtel bis zum Hofferplatz im 16. Bezirk werden 24.000 K bewilligt.

Eine neue Kaserne in Kaiser Eberdorf. Wegen Erbauung einer Landwehr-Artillerie-Kaserne auf dem sogenannten Fuchsenboden in Kaiser Eberdorf fand heute vormittags eine kommissionelle Besichtigung an Ort und Stelle statt. An derselben nahmen teil: Landesverteidigungsminister Freiherr von Georgi, Bürgermeister Dr. Weiskirchner, Stadtrat Braun, Bezirksvorsteher Hirsch, Obermagistraterat Dr. Weiß, Stadtbauinspektor Goldmann, und Magistraterat Dr. Ehrenberg. Von der Kommission wurde die Auswahl des Platzes getroffen, auf welchem die Kaserne zur Errichtung gelangen soll. Die Fläche besitzt ein Ausmaß von 230.000 m² und liegt an der neuen Trasse der Preßburger-Bahn. Durch dieses Projekt wird zweifellos die Entwicklung des Bezirkssteiles Kaiser Eberdorf wesentlich gefördert werden. Der Landesverteidigungsminister lud sodann den Bürgermeister ein, auf der Rückfahrt die neue Kaiser Franz Josefs-Militärakademie im 3. Bezirk Boerhavegasse 15 zu besichtigen. Die Anstalt wurde in allen ihren Räumen in Augenschein genommen und der Bürgermeister zeigte sich von dem Bau und der Einrichtung derselben außerordentlich befriedigt.

Die Grillparzer-Ausgabe der Gemeinde Wien. Von der großen Grillparzerausgabe der Gemeinde Wien sind neuerdings zwei umfangreiche Bände erschienen: der zweite Band der Werke im ägeren Sinn, das „Goldene Vließ“ und Tausend und der erste Band der Briefe. Der Herausgeber des „Goldenen Vließ“ Dr. Reichold Bachmann hat an die Festgestaltung und Erklärung dieser größten Dichtung der Welt seine jahrelange Studien gewendet und damit eine abschließende Arbeit geliefert. Die Neubearbeitung der Briefe und Dokumente rühmt von dem Leiter der ganzen Ausgabe, Professor Dr. August Bauer selbst her. Der vorliegende erste Band reicht bis zum Ende des Jahres 1825 und bietet neben dem stichhaltigen wie in ungedrucktes Material zur Biographie des Dichters, so wie zur Wiener Literatur- und Kulturgeschichte.

Die allgemeinen der Druck und Herstellung sind wie bei den früheren Bänden vorzüglich, das holländische Kunstgewerbe zeigt sich in der Ausstattung, welche in Druck fast vollendet sind, Band 3 bis 6 der Jugendwerke und Band 1 der Tagebücher, werden im Jahre 1914 in rascherer Folge erscheinen.

StR. Die beiden Bände „Morgen“

Stenographie-Lehrer-Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Stadtrates Tomola zu Stenographielehrern, bezw. -Lehrerinnen ernannt: Simon Polifka, Karl Janhuba, Elise Röver, Karoline Scharnagl, Klara Böhm, Anna Hanasuka, Antonie Bayer, Josefina Stagnauer, Marie Denkmayer, Franziska Knappich, Marie Paohorn, Friederike Edelmüller, Hermine Kollbi, Emilie Mendel, Franz Drobac, Eugen Matky, Ignaz Gantschl, Ladislav Stranaky, Josef Wisternmayer, Robert Fischer, Ludwig Zeiler und Karl Czerny.

Exkursion des Approvisionierungsausschusses nach Ung.-Altenburg. Der gemeinschaftliche Approvisionierungsausschuß hat auf Grund eines seinerzeit gefaßten Beschlusses, Approvisionierungsobjekte zwecks Studium in Augenschein zu nehmen, am letzten Sonntag über Einladung des Erzherzogs Friedrich die Herrschaft Ung.-Altenburg besucht, um auch die Einrichtungen dieses modernat ausgestatteten, für die Milchapprovisionierung der Stadt Wien wesentlich in Betracht kommenden Unternehmens kennen zu lernen. Unter Führung seines Obmannes Gemeinderat Dr. Klotzberg und seines Obmann-Stellvertreters Stadtrat Dechant begaben sich die Mitglieder Stadtrat Knoll, die Gemeinderäte Richter, Scholz, Dolzal, Partik und Handerek sowie die Ressortbeamten Obermagistraterat Dr. Konstantin Mayer, Marktinspektor Bauer, Magistratssekretär Dr. Hubel, Marktinspektor Spring nach Ung.-Altenburg. Dortselbst übernahmen die bewährten Herrschaftsbeamten Güterdirektor Ernst Mayer und Zentral-Molkerei-Inspektor Frischherz die Führung, unterstützt von den Herren Hsßler, Doostal, Schmidt und Werner. Mit Rücksicht auf die große Ausdehnung dieser Herrschaft, welche 15 Oekonomien mit einem Gesamtviehstand von über 3600 Stück umfaßt, war es nur möglich, vier Oekonomien und das Getreidelagerhaus zu besichtigen. Die Studienkommission war überrascht von diesen erstklassigen Einrichtungen und zog aus dem Gesehenen wertvolle Anregungen über das Gebiet der Milchapprovisionierung der Stadt Wien. Namens der Kommission brachte Obmann Gemeinderat Dr. Klotzberg dem Erzherzog durch eine Dankgedespeche den Dank dar und stattete auch den oben genannten Funktionären der Verwaltung für die Führung den besten Dank ab. Abends wurde die Rückfahrt nach Wien angetreten.

Österreichische Straßenbahnen. In der heutigen Stadtratsitzung stellte Stadtrat Schmid nachstehenden Antrag: Seit der Verlegung der N Linie in die Prinz Eugengasse mehr sich die Unzufriedenheit der Bewohner des 4. und 10. Bezirkes infolge der schlechten Verkehrsverhältnisse in der Wiedner Hauptstraße und Favoritenstraße von Tag zu Tag. Die vorgenommene Verkürzung des Intervalles der 68 Linie um eine Minute ist durchaus unzureichend und kann für den Entgang der N Linie keinen Ersatz bieten, Ferner wird darüber geklagt, daß durch die Führung der Wagen durch die Giselstraße an deren Kreuzung mit der verlängerten Karntnerstraße ein für die Fußgänger sehr gefährlicher Punkt entstanden ist und überdies die Haltestelle beim Restaurant Hopfer sehr unpraktisch ist, da sie nicht genügend Raum für die Wartenden bietet und die Errichtung eines Wartebuschens dort als unmöglich erscheint. Für den Fall, als die Wiedereinführung der N Linie an dem Einspruch des Eisenbahnministeriums scheitern sollte, wird beantragt: 1. Der Verkehr auf der Favoritenstraße ist durch Verkürzung der Intervalle auf den Linien 68 und 67 oder durch ganzsägige Führung der jetzt nur morgens und abends verkehrenden 68 Linie so zu verdichten, daß dadurch der Entfall der N Linie ausgeglichen ist. 2. Die Wagen 66, 67 und 68 sind bei ihrer Rückfahrt nicht durch die Giselstraße, sondern an der Handelsakademie vorüber in die Lothringerstraße und von dort in die Wiedner Hauptstraße zu leiten.

Der Antrag wurde der geschäftsordnungsäßigen Behandlung zu gewiesen.

Deutsches Winzerfest. Im Arkadenhof und den anstoßenden Räumen des Rathauses fand Sonntag nachmittags das von der Ortsgruppe Rathaus der „Ostark“ veranstaltete Deutsche Winzerfest statt, welches sowohl gesellschaftlich als finanziell einen außerordentlichen Erfolg hatte. Der Besuch war ein ungemein starker; Man bemerkte unter anderem: Bürgermeister Dr. Weiskirchner mit Gemahlin, die Vizebürgermeister Dr. Porzer mit Gemahlin, Hierhammer mit Gemahlin und Tochter und Hoß, Exzellenz Frau Benda, die Landesauschüsse Bielohlawek und Kunschak, Polizeipräsident Brzesowsky, die Abgeordneten Anderle, Panosch, Philp, Kollmann, und Spalowsky, die Bezirksvorsteher Dirnbacher, Dr. Mattie, Kais. Rat Weidinger, die Gemeinderäte/von Findenigg, Fraß, Sebastian Grünbeck, Dr. Haas, Kleiner, Dr. Mataja, Paulitschke, kais. Reg.-Rat Schmid, Wessely, Rat Poyer, Schwarz, Scherzer, Solterer, Wagner, und Zatska, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Glas, die Obermagistratsräte Dr. Weiß und Dr. Neuchter, Obermagistraterat i.P. Asperger, Präsident des Vereines der Beamten der Stadt Wien Oberrechnungsrat de Pontis, Magistraterat Dr. Loischer, Finanzrat

341

Dr. Bausenwein, von der deutschösterreichischen Schriftsteller-
 lergenossenschaft, Gauobmann Lustig vom deutschen Schulverein,
 Schriftstellerin Frau Weigang, („Deutsche Heimat“), Präsident
 Danis („Schwarzes Kreuz“), Stadtgartendirektor Hybler, die
 Mitglieder der katholischen deutschen Studentenschaft, bürger-
 liche Jungmannschaften, etc. Der Festausschuß, welchem Dr.
 Karl Fajkmajer als Obmann und Oskar Fiedler als Obmann-
 Stellvertreter sowie Gemeinderat Angermayer, GR. Vaugoin,
 ferner die Schriftwarte Holasek und Becker, die Zahlmeister
 Renner und Weidinger, weiters Frl. Elise Fajkmajer, die
 Damen Irma Kasper und Hansi von Patuzzi, Chordirektor Prof.
 Habel, Oberkommissär Jiresch, Professor Kube und Fabrikant
 Uebelhör u.a. angehören, hatte mustergiltige Vorbereitungen
 für das Fest getroffen und war auch auf dem Festplatz außer-
 ordentlich rührig. Im großen Arkadenhof waren 16 sehr hübsch
 geschmückte Zelte ausgestellt, welche sich sämtlich eines
 großen Zuspruches erfreuten. Als Zeltleiter fungierten:
 Bezirksvorsteher Stellvertreter Ebeling, Offizial Jakobi,
 Fräulein Grete Hierhammer, Frau Hansi von Patuzzi, Anna
 Stycs, Marianne Wender, Josef Baier, phil. Franz Franke, Karl
 Herian, Fräulein Rosina Mattis, Herr und Frau
 Bezirksrat Ludykowsky, Frau Zebenig, Herr Anton Rohrhofer,
 Frau Gemeinderat Vaugoin, Fräulein Elise Fajkmajer, Hans
 Solterer, Adele Matschek, Richard Saska, Herr und Frau Offi-
 zial Reiter, Frau Stadtrat Fraß, Redakteur Tschulik, stud.
 Kresse, Irma Kasper, Frau Fida und Ortsgruppe „Fidelitas“,
 Anton Sochurek jun., Frl. Eckel, Herr Bulen, Frau Gemein-
 derat Anna Paulitschke, Frau Oberlehrer Josefina Hofbauer,
 Frau Berta Eder, Oberkommissär Hans Lutter, Mary Lutter,
 Klärchen Loibl, Klementine Neuberger, Albine Prinz,
 Offizial Prinz, Dr. Karl Fajkmajer, Felix Eder, Heinrich
 Wanko, Gastwirt Fiby und Herr Löhniger. - In der Volkshalle
 hielten Bürgermeister Dr. Weiskirchner, dem die rauschendsten
 Ovationen bereitet wurden, dann der Festobmann Dr. Fajkmajer,
 der Gauobmann Angermayer und der Vorstand des deutschen Schul-
 ausschusses Roland Benda Ansprachen. Für die Unterhaltung war
 durch ein reiches Varieteprogramm, Musikvorträge, Aufstel-
 lung eines Tanzbodens, Theatervorstellung durch den Freund-
 schaftverband „Lueger“, Schauturnen des christlich-deutschen
 Turnerbundes, Vorträge des Gesangsvereines „Dreizehnlinden“
 in reichster und abwechslungsvollster Weise gesorgt.

 Geehrter Herr Kollega !

In der Anlage beehren wir uns die Einladung des Bürger-
 meisters für das Souper am Freitag, den 10. d.M. im Stadtrats-
 Sitzungssaale zu übermitteln. Wir bitten dringendst um bis

dem Mahle teilnehmen.

morgen telefonisch oder schriftlich mitzuteilen, ob Sie an

342

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ
Wien, 7. Oktober abends.

Studienreise der holländischen Journalisten. In Pilsen, wo die holländischen Journalisten gestern eintrafen, hatten sich/die Stadträte Klostermann und Keßler zur offiziellen Begrüßung am Bahnhof eingefunden. ~~V/v/v/v/v/~~ Die Herren wurden weiters von Musikdirektor Kopetzky, dem Sekretär der Skodawerke Merz, Chefredakteur Melzer und anderen Journalisten empfangen. Heute früh begaben sich ^{die} Mitglieder der Reisegesellschaft in die Skodawerke und wurden hier vom Direktor Josef v. Breuer, ~~S~~ Sekretär Merz und mehreren Oberbeamten empfangen und durch die Etablissements geleitet. Sie interessierten sich besonders für die beiden mächtigen im Bau befindlichen Drehtürme für die Dreadnoughts. Die der sozialen Fürsorge der Arbeiter gewidmeten Einrichtungen machten auf die holländische Delegation einen unauslöschlichen Eindruck. Beim Lunch dankte kais. Rat Lehr namens des Wiener Komitees für den Herzlichen Empfang und die Führung und toastierte auf das Gedeihen der Skodawerke. Direktor v. Breuer erwiderte mit einem Trinkspruch auf die Gäste. Beim Abschied ^{gab} der Führer der Reisegesellschaft Herr Elout unter dem Ausdrucke des wärmsten Dankes die Versicherung ^{in Pilsen}, daß die schönen Stunden, welche seine Kollegen/verbrachten, sicherlich zu ihren angenehmsten Erinnerungen zählen werden. Mittags fuhren die Herren von Pilsen ab. In Vertretung der Fremdenverkehrssektion der Staatsbahnen war Sektionsrat Henoch den Gästen bis Eggenburg entgegengefahren und begrüßte dort die Herren. Um 3/4 8 Uhr ^{abends} langten die Herren in Wien am Franz Josefs Bahnhofs ein und wurden hier von dem Wiener Empfangskomitee herzlich begrüßt. Sie begaben sich sodann in ihr Absteigquartier.
